

ANRUFBEANTWORTER

ich rief ihn an
sprach zu ihm
auf seinem Anrufbeantworter
wünschte ihm Gesundheit
und alles erdenklich Gute
der Anruf aus Freundschaft
ohne einen bestimmten Grund
in unregelmäßigen Abständen

am nächsten Morgen
brachte der Briefträger
seine Todesanzeige
er war mit Herzproblemen
eingeliefert
und nach wenigen Tagen
in der Klinik verstorben

und ich rief sofort
seinen Anrufbeantworter an
bat um Entschuldigung
für meine Wahnsinns-Wünsche
und sagte zum Abschied
wie sonst auch „Lebe wohl!“.

UNTER DEN TOTEN FEINDEN

„Ich träum' von einem alten Freund
der war zum Feind geworden“
schrieb Jewtuschenko in einem Gedicht
ich muss nicht träumen
schrieb ein junger Soldat nach Hause
unter den toten Feinden
erkannte ich Juri

Jahrelang saß ich neben ihm
auf der Schulbank
und sang mit ihm im Kirchenchor
vielleicht war es seine Kugel
die gottseidank
nur meinen Ellenbogen
und nicht mein Herz zerfetzte

mein Kamerad
hatte mich geistesgegenwärtig
zur Seite gestoßen
sonst hätte ich nie erfahren
dass Juris Gewehrkegel
nur ganz knapp
mein Herz verfehlte.

Drei Fragen zur Lyrik

Welcher Art war Ihre erste Begegnung mit Lyrik?

Durch den Hinweis des Deutschlehrers in der Abendschule (1961).

Was macht Lyrik für Sie bedeutsam?

Die Arbeit an der Sprache, das Verdichten und dass ich in aller Kürze das Ausdrücken kann, was mich beschäftigt. Das kann sehr viele Monate dauern oder auch in vier Wochen passieren.

Wer darf Ihre Gedichte zuerst lesen?

Meistens meine Frau oder meine Tochter, überwiegend die Personen in Verlagen und Redaktionen.

Kurzvita:

Ingo Cesaro (*1941) lebt als Schriftsteller, Herausgeber, Handpressendrucker und Galerist in Kronach. Über 300 Einzelveröffentlichungen. Enge Zusammenarbeit mit Malern und Grafikern, mit Komponisten und Musikern. Organisiert internationale Kunst- und Literaturprojekte. Mitglied: VS (ver.di); die KOGGE; Deutschschweizer PEN; Deutsche Haiku-Ges. Einige Auszeichnungen, zuletzt: Kulturpreis der Oberfrankenstiftung 2021.

Kontakt:

www.ingo-cesaro.de

LYRIK:POST

Vorgestellt werden Mitglieder der Gesellschaft für zeitgenössische Lyrik e.V.

Redaktion: Synke Vollring und Ralph Grüneberger

Satz und Layout: Ralph Schüller

© Ingo Cesaro

Leipzig 2022